

**Diese schöne Frau im OP verstümmelt**

# 35 000 Euro für eine Horror-Narbe am Bauch?

Von M. ENGELBERG

Essen – Ihren Bikini hat sie schon seit über zwei Jahren nicht mehr getragen. Strandurlaub und im Meer baden sind für Lara M. (31)\* undenkbar.

Der Grund: Ärztepusch. Nach ihrer zweiten Schwangerschaft ließ sich die junge Frau im Oktober 2004 den Bauch straffen. Was als Schönheitskorrektur gedacht war, entpuppte sich als Alptraum. Eine hässliche Narbe

(43 cm) schlängelt sich nun über ihren Bauch.

Lara M. geht seitdem nicht mehr raus. Bauchfreie Kleidung will sie nicht mehr tragen. Sie schämt sich.

Das Pfuschopter zu BILD: „Die Narbe sollte unter der Gürtellinie verlaufen. Das war auch so mit dem Arzt besprochen. Ich wollte doch wieder meinen Bikini tragen. Als ich das Ergebnis sah, war ich geschockt, leide unter Depressionen.“

Sie sah keinen Ausweg mehr, ging zum Rechtsanwalt. Der reichte sofort die Klage ein. Gestern trafen sich Arzt und Patientin im Gerichtssaal wieder. Die Forderungen: 35 000 Euro Schmerzensgeld.

Weil es in der Verhandlung zwischen Lara M. und ihrem Arzt zu keiner Einigung kam, entscheidet nun das Gericht über die Höhe des Schmerzensgeldes. Urteil: Heute.

\* Name geändert

Der Arzt ▶ und seine Anwältin verlassen den Gerichtssaal. Heute will das Gericht entscheiden, wie viel Schmerzensgeld der Chirurg zahlen muss

◀ Rechtsanwalt Stefan Herrmann (41, Marl) und seine Mandantin bereiten sich auf den Gerichtsprozess vor



Lara M. schämt sich. Die Narbe auf ihrem Bauch sieht aus wie eine hässliche Halloween-Fratze